

**KHD Humboldt Wedag International  
(Deutschland) AG**



**Geschäftsbericht 2007**

**Geschäftsbericht der  
KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG  
für das Geschäftsjahr 2007**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007.....	2
Jahresabschluss	
2. Bilanz zum 31. Dezember 2007.....	13
3. Gewinn- und Verlustrechnung 2007.....	15
4. Anhang 2007.....	16
5. Entwicklung des Anlagevermögens 2007 (Anlage zum Anhang).....	27
6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	28
7. Bericht des Aufsichtsrates.....	31

# **1 Lagebericht der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG für das Geschäftsjahr 2007**

## **1.1 Gesellschaft**

Die KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln (KHD ID), hält in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding als wesentliche Investments jeweils 100% an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln (KHD) sowie an der HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln (CMT). Diese beiden Gesellschaften sowie insbesondere die Tochtergesellschaften der KHD, die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW) und die ZAB Industrietechnik & Service GmbH, Dessau (ZABIS) konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf das Geschäftsfeld Industrieanlagenbau und Grundstoffindustrie. Ihre strategische und operative Ausrichtung zielt auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie und Mineralienaufbereitung sowie Kohleaufbereitungstechnik ab.

Die Treasury-Funktion wird seit dem 1. Juli 2007 von der Konzernschwester-Gesellschaft KHD Humboldt Wedag International GmbH, Wien, Österreich, (KIA) wahrgenommen.

Die bisher als zweites Segment des Konzerns geführten Aktivitäten zur Immobilienverwertung werden nicht mehr weiter verfolgt. Das verwertbare Vermögen der Gesellschaften dieses Segments wurde im Geschäftsjahr 2007 veräußert.

## **1.2 Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr**

### **1. Gesellschaft**

#### Beteiligungsverkauf KHD S.A.:

Mit Vertrag vom 24. August 2007 hat die Gesellschaft sämtliche in ihrem Eigentum stehenden 2.000 Stück Inhaberaktien der KHD S.A., Herisau, Schweiz (KHD S.A.), zum Kaufpreis von T€ 563, der dem Buchwert zum Veräußerungszeitpunkt entspricht, an die SWA Reit Ltd., Barbados, veräußert.

#### Beteiligungsverkauf ZSG:

Mit Vertrag vom 18. Oktober 2006 hatte die Gesellschaft ihre Beteiligung an der Zellstoff Stendal GmbH, Stendal (ZSG), inklusive der an diese Gesellschaft gewährte Darlehen zum Kaufpreis in Höhe von insgesamt T€ 8.166 an die Stendal Pulp Holding GmbH, Berlin, verkauft. Zum 31. Dezember 2006 war bereits ein anteiliger Betrag der Kaufpreisforderung von T€ 1.438 ausgeglichen. Zum 30. März 2007 wurde seitens der Käuferin die

Restkaufpreisforderung durch Übertragung von 742.185 Mercer International Inc. Aktien (Mercer- Aktien) mit entsprechendem Kurswert (TUSD 8.877) ausgeglichen.

Mit Vereinbarung vom 24. September 2007/11. November 2007 hat die MASS Financial Corp. (MASS) die Mercer-Aktien gegen Übertragung von 295.490 Aktien der KHD-Ltd. mit einem seinerzeitigen Kurswert von TUSD 8.877 erworben.

#### Rückführung Darlehensverbindlichkeiten:

Die mit der KHD Ltd. sowie mit der HW (vormals AIP) bestehenden Darlehensverbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig zurückbezahlt bzw. ausgeglichen.

#### Treasury Agreement:

Mit Vertrag vom 1. Juli 2007 wurde zwischen der Gesellschaft und der KIA ein Treasury Agreement abgeschlossen, wonach die KIA für die Gesellschaft das Treasury übernimmt. Die nunmehr zentralisierte Treasury-Funktion dient insbesondere der Steigerung der Erträge aus freier Liquidität. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt somit im Wesentlichen über die Muttergesellschaft KHD Ltd.

## **2. Tochtergesellschaften**

#### Veräußerung Grundvermögen:

Vor dem Hintergrund des bereits im Vorjahr erfolgten Beschlusses, dass die von den Tochtergesellschaften HW (vormals Altmark Industriepark AG, Arneburg (AIP)), der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB), und der KHD S.A. geführten Aktivitäten zur Immobilienverwertung nicht mehr zum Kerngeschäft gehören, hat die HW im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 ihr gesamtes Grundvermögen samt aufstehender Bauten veräußert.

Am 28. August 2007 hat die HW (vormals AIP) mit Wirkung zum 30. Juni 2007 an die SWA Reit (Altmark) Ltd., Marshall Islands, Grundstücke und Gebäude zum Kaufpreis von insgesamt € 29,4 Mio. veräußert. Die ZAB hat ebenfalls am 28. August 2007 mit Wirkung zum 30. Juni 2007 an die SWA Reit (Dessau) Ltd., Marshall Islands, Grundstücke und Gebäude zum Kaufpreis vom € 6,9 Mio. veräußert.

#### Ausgliederung:

Mit Ausgliederungsvertrag vom 18. Oktober 2007 hat die KHD ihre Geschäftsfelder „Zement“ und „Fertigung“ auf die Humboldt Wedag GmbH (HW) nach deutschem Umwandlungsgesetz zu Buchwerten ausgegliedert.

Die KHD hält nunmehr nur noch die Beteiligungen an der Tochtergesellschaft ZAB und der HW (vormals AIP).

Die HW, vormals AIP, war bis zum 30. Juni 2007 mit der Verwaltung und der Vermarktung des eigenen Immobilienvermögens operativ tätig. Nach Verkauf des Immobilienvermögens wurde die Gesellschaft rechtsformwechselnd in Humboldt Wedag GmbH umfirmiert. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftssitz von Arneburg nach Köln verlegt.

Die vertraglich mit Wirkung zum 28. Februar 2007 durchgeführte Ausgliederung (Ausgliederungstichtag) ist am 30. Oktober 2007 in das Handelsregister der Gesellschaft beim Amtsgericht Köln, HRB 61524, eingetragen worden.

Die KHD hat den noch bestehenden Minoritätsanteil an der ehemaligen AIP mit Kaufvertrag vom 18. September 2007 in Höhe von T€ 1.098 erworben.

#### Beteiligungserwerbe:

Die HW hat am 28. Dezember 2007 999 der 1.000 stimmberechtigten Aktien der Blake International Ltd. mit Sitz in Road Town, Tortola, British Virgin Islands (Blake), zum Preis von insgesamt T€ 3.167 erworben.

Die Aktiva der Blake bestehen im Wesentlichen aus einer Beteiligung an der HIT International Trading AG (HIT) mit Sitz in Berlin. Wesentlicher Unternehmensgegenstand der HIT ist bisher die Verwaltung ihres eigenen Vermögens einschließlich zweier 100%-iger Tochtergesellschaften, die nicht operativ tätig sind. Die Blake hält zum 31.12.2007 einen Anteil von 75,04% der Aktien der HIT.

Die HW hat gemäß den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes den Minderheitsaktionären der HIT mit Datum vom 3. Februar 2008 ein Pflichtangebot zum Erwerb der übrigen Aktien zu einem Preis von € 13,59 je Aktie gemacht. Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 5. März 2008 ist das Pflichtangebot für insgesamt 25.663 HIT-Aktien angenommen worden. Dies entspricht einem Anteil von 6,05% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HIT.

Nach heutigem Stand der Unternehmensplanung soll die HIT in einem mit der Planung und Teilfertigung von Zementanlagen verwandten Segment des Anlagenbaus tätig werden.

Die erforderlichen Beschlüsse über Unternehmensgegenstand, Firmierung und Sitzverlegung nach Köln sollen in einer alsbald einzuberufenden Hauptversammlung der HIT gefasst werden.

Die Personengleichheit des Vorstands der HIT und der Geschäftsführung der HW ist inzwischen weitgehend hergestellt worden.

#### Veräußerung/Bewertung Tochtergesellschaften:

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, hat die KIA zum 31.12.2005 die Humboldt Wedag Inc., USA, die Humboldt Wedag (S.A.) (Pty) Ltd., Südafrika, die Humboldt Wedag India Private Limited, Indien, die Humboldt Wedag Australia Pty Ltd., Australien, und die EKOF Flotation GmbH, Bochum, von der KHD erworben.

Die vereinbarte Bewertung zum „Fair Market Value“ wurde bereits im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 durch eine als externer Gutachter beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Die Bewertung der Gesellschaften erfolgte in Anlehnung an die Regeln des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW S1). Auf Basis des vorliegenden Gutachtens haben sich die Parteien im Purchase Settlement Agreement vom 21. Dezember 2006 auf einen Kaufpreis von T€ 12.200 geeinigt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein weiteres Gutachten nebst ergänzender Stellungnahme durch eine als externer Gutachter beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Absicherung des Kaufpreises in Auftrag gegeben. Die Bewertung der Gesellschaften erfolgte im Rahmen dieses Gutachtens nach den Regeln des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW S1). Im Ergebnis der vorbezeichneten gutachterlichen Bewertungen hat sich der zwischen den Parteien vereinbarte Kauf- bzw. Verkaufspreis in Höhe von T€ 12.200 bestätigt.

Darüber hinaus erhält die KHD, wie im Kaufvertrag vereinbart, einen Anteil von 30% an den Gewinnen der Jahre 2006 bis 2010 der veräußerten Gesellschaften, soweit diese Gewinne eine Kapitalrentabilität von 18,75% in Bezug auf das Gesamtkapital der KHD Humboldt Wedag International Ltd.-Gruppe, Vancouver, Kanada, (KHD Ltd.) übersteigen. Für das Geschäftsjahr 2006 ist die notwendige Kapitalrentabilität nicht erreicht worden. Eine Berechnung und Bilanzierung des Anspruchs der KHD für das Geschäftsjahr 2007 wird in 2008 erfolgen.

### 3. Rechtsstreitigkeiten

#### Aktionärsklage („Einlagenrückgewähr“):

Aktionäre haben gegen die Gesellschaft Klage auf Feststellung der Nichtigkeit, hilfsweise auf Feststellung der Unwirksamkeit der festgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31.12.2002 und 31.12.2003 sowie Nichtigkeits-, hilfsweise Anfechtungsklage, gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29.09.2004 gefassten Beschlüsse, den Mitgliedern des Vorstandes sowie drei Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen, erhoben.

Gegenstand der Klagen waren Gebühren in Höhe von T€ 1.206 („Platzierungsgebühr“) sowie in Höhe von T€ 1.914 („Merchant Banking Fee“), die die KHD ID der MFC Corporate Services AG (vormals MFC Merchant Bank S.A.) Ende 2002 für die Platzierung der Kapitalerhöhung im Dezember 2002 und die Erbringung von Merchant Bank Leistungen bezahlt hat. Diese Zahlungen, so die Kläger, seien als Einlagenrückgewähr unzulässig gewesen, die besagten Jahresabschlüsse seien unterbewertet, da ein entsprechender Rückforderungsanspruch nicht eingebucht worden sei.

Die Gesellschaft hatte bereits in den Vorjahresabschlüssen auf Basis des Landgerichtsurteils eine Forderung gegen die MFC Corporate Services AG, Herisau, Schweiz, über den Betrag der „Merchant Banking Fee“ (T€ 1.914) ergebniswirksam eingebucht und diese Forderung gegenüber der MFC Corporate Services AG mit Schreiben vom 16. Februar 2006 geltend gemacht. Das Urteil betrifft nicht die Platzierungsgebühr.

Im Hinblick auf die von der MFC Corporate Services AG detailliert nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.976 im Zusammenhang mit den Leistungen für die KHD ID im Rahmen des Merchant Banking Agreements hat die Gesellschaft ebenfalls bereits im Vorjahresabschluss eine entsprechende Rückstellung passiviert, für den Fall, dass bei einer endgültigen Inanspruchnahme durch die KHD ID die MFC Corporate Services AG ihrerseits einen Erstattungsanspruch für die ihr entstandenen Aufwendungen geltend macht.

Das Landgericht hat den Klagen mit Urteil vom 04. November 2005 stattgegeben. Die KHD ID hat gegen dieses Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt.

Eine der Klagen wurde zwischenzeitlich auf Grundlage einer außergerichtlichen Vergleichsvereinbarung zurückgenommen. Die Gesellschaft geht im Hinblick auf die noch anhängige Klage davon aus, dass ihre Berufung nach wie vor begründete Aussicht auf Erfolg hat. Die Entscheidung hierzu steht aufgrund einer Vielzahl von Terminverlagerungen derzeit noch aus.

#### Aktionärsklage („Bewertung der veräußerten Gesellschaften“):

Im Zusammenhang mit der Bewertung der veräußerten Gesellschaften (vgl. hierzu obige Ausführungen) wurde der KHD ID mit Datum vom 23. Februar 2007 die Klageschrift eines Aktionärs zugestellt. Die Klage ist gerichtet auf die Feststellung der Nichtigkeit des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 und die Beschlüsse zur Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Auch im Ergebnis einer zwischenzeitlich durchgeführten ersten mündlichen Verhandlung haben sich am Sach- und Streitstand keine Veränderungen ergeben. Die Gesellschaft hält daher an ihrem Antrag auf Klageabweisung fest, weil sie nach wie vor davon ausgeht, dass die Klagen unbegründet, respektive unsubstantiiert sind.

### **1.3 Lage der Gesellschaft**

#### **Vermögenslage:**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um rd. 12% auf € 45,6 Mio. angestiegen. Entscheidend für den Anstieg ist der unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bilanzierte Anspruch aus dem in 2005 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der operativen Tochtergesellschaft CMT in Höhe von T€ 7.690. Die aus der Ergebnisabführung des Vorjahres resultierende Forderung wurde zu Beginn des neuen Geschäftsjahres vollständig ausgeglichen.

Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände beruht im Wesentlichen auf dem Ausgleich der im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Beteiligung an der ZSG. Gegenläufig hat sich innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände die Erhöhung der Forderung aus Umsatzsteuerguthaben (T€ 1.693; Vorjahr T€ 234) sowie die aus dem Urteil des Landgerichts Köln vom 4. November 2006 resultierende Forderung gegenüber der MFC Corporate Services AG (vormals MFC Merchant Bank S.A.) in Höhe von T€ 1.914 ausgewirkt, die abweichend zum Vorjahr nicht mehr unter den Forderungen gegen verbundene Unter-

nehmen ausgewiesen wird, da es sich bei der MFC Corporate Services AG nicht mehr um ein verbundenes Unternehmen handelt.

Der deutliche Anstieg der sonstigen Wertpapiere steht im Zusammenhang mit dem Erhalt von Mercer-Aktien aus dem Verkauf der Beteiligung an der ZSG.

Der nach Steuern verbleibende Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von € 5,5 Mio. wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so dass ein Bilanzgewinn von € 3,1 Mio. entstanden ist.

Das Eigenkapital ist insbesondere aufgrund des verbesserten Jahresüberschusses infolge des bilanzierten Anspruchs gegenüber der CMT aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag auf € 39,8 Mio. weiter angestiegen und stellt nunmehr eine Quote in Relation zur Bilanzsumme in Höhe von 87% (Vorjahr: 84%) dar.

Innerhalb der Rückstellungen haben sich die Steuerrückstellungen deutlich aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Ergebnisses erhöht, wohingegen die Verbindlichkeiten aufgrund der im Geschäftsjahr erfolgten vollständigen Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten gesunken sind.

#### **Ertragslage:**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen vor allem aufgrund von Sondereffekten leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der Personalaufwendungen in 2007 ist auf die Übertragung der Mitarbeiter der Rechtsabteilung der HW auf die KHD ID zurück zu führen. Gemäß dem mit den Unternehmen der KHD ID - Gruppe zum gleichen Zeitpunkt geschlossenen Umlagevertrag zur Rechtsberatung erfolgt eine entsprechende Weiterbelastung dieser Kosten. Die entsprechenden Erträge werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 6.674 ist durch die Übernahme des Ergebnisses der CMT sowie gegenläufig durch Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens aufgrund der ungünstigen Wechselkursentwicklung des US-Dollars zum Euro in Höhe von T€ 720 geprägt. Das relativ hohe Ergebnis der CMT ist insbesondere durch die Endabrechnung eines Großauftrags in Südamerika entstanden.

#### **Finanzlage:**

Der gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Bestand des Finanzmittelfonds ist vor allem auf das deutlich positive Jahresergebnis der Gesellschaft infolge der Übernahme des Vorjahresergebnisses der CMT im Rahmen des zwischen den Gesellschaften bestehenden Ergebnisabführungsvertrages zurückzuführen. Gegenläufig hat sich vor allem die im Geschäftsjahr erfolgte vollständige Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten ausgewirkt.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist aufgrund der positiven Geschäftserwartungen der Gesellschaften des Anlagenbaus für die nahe Zukunft gesichert.

Die Liquidität zum Jahresende 2007 in Höhe von rd. € 1,5 Mio. sowie die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens decken alle zu erwartenden Aufwendungen des Geschäftsjahres 2008 ab.

#### **1.4 Geschäftsverlauf im Anlagenbau**

##### **Branchenentwicklung:**

Seit dem Jahr 2000 ist der weltweite Zementverbrauch von Jahr zu Jahr stark gestiegen. Getrieben wurde diese Entwicklung wesentlich vom Wachstum in China, das seit dem Jahr 2000 seinen Verbrauch mehr als verdoppelt hat und inzwischen fast die Hälfte der weltweiten Produktion verbraucht. Aber auch Länder wie Indien, Russland und Saudi Arabien haben nach wie vor enorme Zuwachsraten aufzuweisen. In Europa ist dagegen stärkeres Wachstum des Verbrauchs nur in Spanien zu verzeichnen.

Die stark steigende Nachfrage nach Zement trifft in diesen Ländern auf veraltete Produktionsanlagen. Daher ist der Bedarf an neuen Komponenten und Leistungssteigerungen überproportional hoch.

Für das Jahr 2008 rechnet der „Global Cement Report“ mit einer Verbrauchssteigerung von rd. 6,5%. Auch für die Folgejahre wird in den oben genannten Boomregionen und fast allen Schwellenländern weiteres starkes Wachstum erwartet.

Das operative Geschäft der Gesellschaften des Anlagenbaus, das sich nunmehr nach dem vollständigen Verkauf des Grundvermögens nur noch auf den Industriebau erstreckt, wird durch die HW (100%-ige Tochtergesellschaft der KHD), die ZABIS sowie die CMT durchgeführt. Unsere 100%-ige Tochtergesellschaft KHD ist in ihrer Eigenschaft als Muttergesellschaft der HW (vormals AIP) sowie der ZABIS wesentliche Beteiligung.

Gegenstand der Unternehmen des Industriebaus ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Industriebauanlagen und Maschinen aller Art sowie die Erbringung sonstiger damit verwandter technischer und kaufmännischer Dienstleistungen. Das Leistungsprogramm umfasst Verfahrenstechnik, Engineering, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Anlagen, Maschinensystemen und Komponenten im Bereich Zementanlagen-

bau und Mineralienaufbereitung sowie Kohleaufbereitungstechnik. Die Unternehmen leisten zudem einen umfassenden After Sales Service.

Bei einem Umsatz von T€ 225.323 (Vorjahr T€ 1.240) hat die HW einen Jahresüberschuss von T€ 19.170 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 7.067) erzielt.

Die ZABIS hat im Geschäftsjahr 2007 ihre Umsatzerlöse auf T€ 39.301 (Vorjahr T€ 38.190) steigern können. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung beträgt T€ 5.192 (Vorjahr T€ 5.598).

In ihrem zweiten operativen Geschäftsjahr konnte die CMT bei Umsatzerlösen von T€ 25.853 (Vorjahr T€ 17.963) ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von T€ 7.690 (Vorjahr T€ 3.055) erzielen.

### **1.5 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaften des Industrieanlagenbaus unterliegen den spezifischen Risiken ihrer Branche. Diese bestehen insbesondere in den komplexen technischen und logistischen Problemen der Planung, Fertigung und Inbetriebnahme im Rahmen der Einzelfertigung, aber auch in den kaufmännischen Besonderheiten der ausländischen Märkte sowie den jeweiligen Länderrisiken.

Zur frühzeitigen Erkennung von strategischen Risiken werden alle verfügbaren internen und externen Informationsquellen ausgewertet. Die Ergebnisse werden regelmäßig in der Geschäftsleitung der operativen Gesellschaften erörtert. Darüber hinaus werden die Risikoanalyse und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft intensiv durch die Ressourcen der KHD Ltd. unterstützt.

Von der Gesellschaft werden zahlreiche Controllinginstrumente eingesetzt, um die Aufträge während der gesamten operativen Abwicklung umfassend zu überwachen. Dies beinhaltet sowohl technische als auch die kaufmännischen Aspekte der Aufträge.

Da der KHD Ltd.-Konzern an der New York Stock Exchange notiert ist, müssen alle wesentlichen Konzerngesellschaften die US-amerikanischen Vorschriften des Sarbanes-Oxley-Act (SOX) beachten. Diese haben zum Ziel, die Zuverlässigkeit der gesamten finanziellen Berichterstattung durch strikte interne Kontrollen sicherzustellen. Die Gesellschaften der KHD ID - Gruppe stellen die Einhaltung dieser Vorgaben durch interne und

externe Prüfungen sicher. Die Prüfung der SOX-Vorgaben erfolgte in 2007 im Rahmen der Prüfung des KHD Ltd.-Konzerns.

Der weltweite Boom der Branche erleichtert Wettbewerbern den Markteintritt. Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sind der Erhalt der technologischen Führerschaft und die weitere Verfolgung der Low-Cost-Strategie im Konzernverbund erforderlich.

Die KHD ID geht weiter von einem anhaltenden Boom für den Industriebau aus. Der hohe Auftragsbestand sichert in Verbindung mit dem langfristigen Charakter der typischen Geschäfte des Anlagenbaus bereits heute eine weitreichende Auslastung der Kapazitäten.

Die internationalen Rahmenbedingungen in den einzelnen Märkten, die in unseren Branchen üblichen harten Wettbewerbsbedingungen und der Druck der Investoren auf die Senkung der spezifischen Investitionskosten für Maschinen und Anlagen in der kapitalintensiven Zement- und Aufbereitungsindustrie erfordern eine konsequente Umsetzung der Internationalisierungsstrategie. Auf dieser Grundlage erwarten wir für den Industriebau eine anhaltende Fortsetzung der positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung.

In den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres 2008 hat sich die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro ungünstig auf die Bewertung der von der Gesellschaft gehaltenen und auf US-Dollar lautende Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewirkt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

## 1.6 Erklärung des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 Abs. 1 AktG hat der Vorstand der KHD ID einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt.

Dazu erklärt der Vorstand:

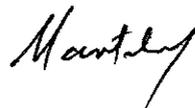
„Unsere Gesellschaft hat bei den aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Köln, 30. Mai 2008

Der Vorstand



Harinder Ahluwalia



Alan Hartsief

## 2 Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	2007 T €	2006 T €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1
<b>II. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.435	26.998
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>26.435</b>	<b>26.999</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.781	4.978
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.620	8.298
	11.401	13.276
<b>II. Wertpapiere</b>		
1. Eigene Anteile	221	221
2. Sonstige Wertpapiere	6.008	282
	6.229	503
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.552	97
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>19.182</b>	<b>13.876</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>45.617</b>	<b>40.875</b>

PASSIVA	2007 T €	2006 T €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	33.143	33.143
II. Kapitalrücklage	1.776	1.776
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	221	221
2. Andere Gewinnrücklagen	1.547	1.547
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.096	(2.376)
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>39.783</b>	<b>34.311</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.539	337
2. Sonstige Rückstellungen	2.500	2.464
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>4.039</b>	<b>2.801</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	5
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.780	3.757
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8	1
- davon aus Steuern	7	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.795</b>	<b>3.763</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>45.617</b>	<b>40.875</b>

### 3 Gewinn- und Verlustrechnung

	2007 T €	2006 T €
1. Sonstige betriebliche Erträge	386	446
2. Personalaufwand:		
a. Gehälter	(211)	(78)
b. Soziale Abgaben	(26)	(2)
	<hr/>	<hr/>
	(237)	(80)
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	(1)	(1)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(425)	(401)
5. Erträge aus Ergebnisabführung	7.690	3.055
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	294
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, - davon aus verbundenen Unternehmen	143 1	83 1
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(720)	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, - davon an verbundene Unternehmen	(162) (161)	(439) (365)
	<hr/>	<hr/>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.674	2.957
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.202)	(337)
12. Jahresüberschuss	5.472	2.620
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(2.376)	(4.996)
14. Bilanzgewinn / (-verlust)	3.096	(2.376)

## **4 Anhang**

### **4.1 Allgemeine Erläuterungen**

#### **Rechnungslegung**

Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG (KHD ID) für das Geschäftsjahr 2007 ist nach den Vorschriften des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Bei der KHD ID handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften. Die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden nicht in Anspruch genommen.

### **4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Anlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

#### **Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

#### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind durch angemessene Rückstellungen berücksichtigt.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Währungsumrechnung

Währungsforderungen werden mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kursgesicherte Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Geldkurs am Bilanzstichtag passiviert.

### 4.3 Erläuterungen zu der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage zum Anhang beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 26.435 setzen sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Buchwert zum 31.12.2007 T€
KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln	26.410
HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln	25
<b>Gesamt</b>	<b>26.435</b>

Mit Vertrag vom 24. August 2007 hat die Gesellschaft sämtliche in ihrem Eigentum stehenden 2.000 Stück Inhaberaktien der KHD S. A., Herisau, Schweiz zum Kaufpreis von T€ 563, der dem Buchwert zum Veräußerungszeitpunkt entspricht, an die SWA Reit Ltd., Barbados, veräußert.

## **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit T€ 7.690 (Vorjahr T€ 3.055) die Forderung gegenüber der HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln (CMT) aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung in Höhe von T€ 1.914 an die MFC Corporate Services AG (vormals MFC Merchant Bank S. A.), Herisau, Schweiz. Die Forderung resultiert aus dem Urteil des Landgerichts Köln vom 4. November 2006, das im Lagebericht unter Kapitel 1.2 beschrieben wurde. Da es sich bei der MFC Corporate Services AG nicht mehr um ein verbundenes Unternehmen handelt, erfolgte der Ausweis abweichend zum Vorjahr (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

Darüber hinaus ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Umsatzsteuerguthaben in Höhe von T€ 1.693 ausgewiesen. Der Betrag steht innerhalb der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft der Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW), der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) und der ZAB Industrietechnik & Service GmbH, Dessau (ZABIS) zu und ist daher in dieser Höhe gleichzeitig unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Kaufpreiskorderung in Höhe von T€ 6.728 aus dem Verkauf der Beteiligung an der Zellstoff Stendal GmbH, Stendal, wurde durch den Erhalt von Aktien der Mercer International Inc. in gleicher Höhe am 30. März 2007 ausgeglichen. Vgl. hierzu auch die folgenden Ausführungen zu den Wertpapieren (Abschnitt 3).

Alle Beträge haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### **3. Wertpapiere**

Seit 2002 hält die Gesellschaft 114.568 Stück eigene Aktien. Die Aktien sind zur Kurspflege und als Vorsorge für einen eventuell erforderlichen Spitzenausgleich im Rahmen von Kapitalerhöhungen erworben worden. Sie sind mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von € 1,93 pro Aktie bilanziert. Der Börsenkurs der Aktie betrug per 31.12.07 € 9,01. Eine entsprechende Rücklage für eigene Anteile ist gebildet. Der Buchwert der eigenen Anteile in Höhe von T€ 221 entspricht 0,67% des Grundkapitals der Gesellschaft.

Mit Vertrag vom 18. Oktober 2006 hatte die Gesellschaft ihre Beteiligung an der Zellstoff Stendal GmbH, Stendal, inklusive der an diese Gesellschaft gewährte Darlehen zum Kaufpreis in Höhe von insgesamt T€ 8.166 an die Stendal Pulp Holding GmbH, Berlin, verkauft. Zum 31. Dezember 2006 war bereits ein anteiliger Betrag von T€ 1.438 ausgeglichen. Zum 30. März 2007 wurde seitens der Käuferin die Restkaufpreisforderung durch Übertragung von 742.185 Mercer International Inc. Aktien (Mercer- Aktien) mit entsprechendem Kurswert (TUSD 8.877) ausgeglichen.

Mit Vereinbarung vom 24. September 2007/11. November 2007 hat die MASS Financial Corp. (MASS) die Mercer-Aktien gegen Übertragung von 295.490 Aktien der KHD-Ltd. mit einem seinerzeitigen Kurswert von TUSD 8.877 erworben.

### **4. Eigenkapital**

#### **Grundkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 33.142.552,00 und ist in 16.571.276 Stückaktien eingeteilt.

#### **Genehmigtes Kapital**

In der ordentlichen Hauptversammlung am 29. September 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich 31. Mai 2009 ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu € 14.400.000 durch Ausgabe von bis zu 7.200.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar einlagen zu erhöhen. Nach in 2004 und 2006 durchgeführten Kapitalerhöhungen verringerte sich das genehmigte Kapital auf € 10.079.392 durch Ausgabe von bis 5.039.696 auf den Inhaber lautenden Aktien.

## Kapitalentwicklung in 2007

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzergebnis	Total
Stand 31.12.2006	33.143	1.776	221	1.547	(2.376)	34.311
Jahresüberschuss 2007					5.472	5.472
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>33.143</b>	<b>1.776</b>	<b>221</b>	<b>1.547</b>	<b>3.096</b>	<b>39.783</b>

Durch den Jahresüberschuss 2007 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 3.096.

## 5. Rückstellungen

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Steuerrückstellungen	1.539	337
Sonstige Rückstellungen	2.500	2.464
<b>Gesamt</b>	<b>4.039</b>	<b>2.801</b>

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere eine Position in Höhe von T€ 1.976, die bereits in Vorjahren im Zusammenhang mit der bereits erläuterten Klage von Aktionären gebildet wurde. Sie wurde für das Risiko gebildet, dass die MFC Corporate Services AG aufgrund des von der KHD ID geltend gemachten Anspruchs auf Einlagenrückgewähr ihrerseits einen Erstattungsanspruch in Höhe der ihr entstandenen Aufwendungen geltend macht. Daneben sind in den sonstigen Rückstellungen Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen enthalten.

## 6. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	31.12.2007 Gesamt T€	31.12.2006 Gesamt T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	0	7	5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.780	0	1.780	3.757
Sonstige Verbindlichkeiten	8	0	8	1
- davon aus Steuern	7	0	7	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.795</b>	<b>0</b>	<b>1.795</b>	<b>3.763</b>

Die zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Verbindlichkeiten hatten ebenfalls eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen mit T€ 1.771 Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer-Organschaft, die der HW, ZAB und ZABIS zustehen.

Die deutliche Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beruht insbesondere auf den im Geschäftsjahr erfolgten vollständigen Darlehensrückführungen bzw. auf dem Ausgleich der mit der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.) sowie mit der HW bestehenden Darlehensverbindlichkeiten.

## 7. Haftungsverhältnisse

Als Garantien bzw. Konzerngarantien, Patronatserklärungen sowie Bürgschaften hat die KHD ID € 16,7 Mio. (Vorjahr € 20,4 Mio.) herausgelegt.

Für eine Subsidiärhaftung gegenüber der Unterstützungsgesellschaft mbH der Maschinenfabrik Fahr AG in Höhe von € 0,4 Mio. besteht eine Freistellungserklärung der DEUTZ AG für die KHD ID. Für die Erfüllung der DEUTZ AG aus diesem Sachverhalt besteht eine Bürgschaft der HypoVereinsbank AG.

## 8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der KHD ID bestehen am Abschlussstichtag ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese ergeben sich aus einem Dienstleistungsvertrag mit der HW für Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung in Höhe von T€ 1 monatlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **9. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge der KHD ID liegen vor allem aufgrund von Sondereffekten leicht unter dem Niveau des Vorjahres und resultieren im Wesentlichen aus der Belastung von Dienstleistungen an die Gesellschaften CMT, KHD und ZAB / ZABIS, Erträgen aus Währungskursdifferenzen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

### **10. Personalaufwand**

Die deutliche Erhöhung des Personalaufwands beruht auf der mit Wirkung zum 1. April 2007 erfolgten Übertragung der Rechtsabteilung mit ihren Mitarbeitern auf die KHD ID. Mit gleichem Datum wurde mit den Unternehmen der KHD ID - Gruppe (KHD / HW, CMT, ZAB / ZABIS) ein Umlagevertrag zur Rechtsberatung abgeschlossen. Die entsprechenden Erträge werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### **11. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der KHD ID in Höhe von T€ 461 enthalten Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Dienstleistungsaufwendungen, Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen und sonstige Kosten der Verwaltung.

## 12. Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 3 Angestellte. Die Gesellschaft beschäftigt keine gewerblichen Angestellten.

## 13. Anteilsbesitz

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital T€	Jahres- ergebnis T€ *)
<b>Verbundene Unternehmen</b>			
KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln	100,0	46.273	5.421
HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln	100,0	317	7.690

\*) vor Ergebnisabführung 2007

## **Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands**

### **Aufsichtsrat**

**Bhagabati Prasad Misra**, Ingenieur

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vice President  
of KHD Humboldt Wedag  
International Ltd., Kanada

**John Musacchio**, Ingenieur  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrates

Vice President of KHD Humboldt Wedag  
International Ltd., Kanada

**James M. Carter**, Kaufmann  
Mitglied des Aufsichtsrates  
(bis 29.08.2007)

Vice President of KHD Humboldt Wedag  
International Ltd., Kanada

**Reimund Berner**, Kaufmann  
Mitglied des Aufsichtsrates  
(ab 29.08.2007)

Vice President Commercial and Treasurer  
of Humboldt Wedag Inc., USA

### **Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten**

Altmark Industriepark AG, Arneburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
(bis 05.10.2007)

Altmark Industriepark AG, Arneburg  
Mitglied des Aufsichtsrates  
(bis 05.10.2007)

Altmark Industriepark AG, Arneburg  
Mitglied des Aufsichtsrates  
(bis 05.10.2007)

## Vorstand

**Harinder Singh Ahluwalia**, Ingenieur, Haryana/Indien (ab 17.07.2007)

**Michael J. Smith**, Kaufmann, Hong Kong (bis 07.02.2008)

**Alan Harts lief**, Kaufmann, Wien (ab 28. 01.2008)

**Régis Werlé**, Diplom-Kaufmann, Düsseldorf (vom 01.03.2007 bis 14.06.2007)

**Klaus-Jürgen Schweinshaupt**, Kaufmann, Bergisch-Gladbach (bis 31.01.2007)

### **4.4 Gesamtbezüge des Vorstandes sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder**

Der Vorstand der KHD ID hat im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen.

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden keine Bezüge gezahlt.

### **4.5 Gesamtbezüge des Aufsichtsrates**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge für ihre Tätigkeit. Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Aufsichtsrates und ihren Hinterbliebenen. Des Weiteren wurden für diesen Personenkreis keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

### **4.6 Vorschüsse und Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder**

Zum 31. Dezember 2007 bestanden keine Forderungen aus Vorschüssen oder Krediten an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

#### 4.7 Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften auf und wird in den Konzernabschluss der KHD Ltd. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht.

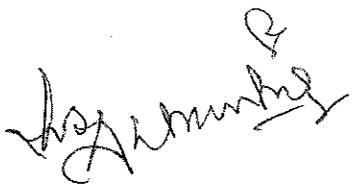
#### 4.8 Mitgeteilte Beteiligungsverhältnisse

Die Sasamat Capital Corporation, Vancouver, Kanada, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die KHD Ltd. verschmolzen worden. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Gesellschaft mit mehr als 25% am Kapital der KHD ID beteiligt.

Die KHD Ltd. hat mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft und zusätzlich eine Mehrheitsbeteiligung nach § 16 Abs. 1 AktG gehört. Insgesamt beträgt der Kapitalanteil der KHD Ltd. somit zum 31. Dezember 2007 rd. 74%.

Köln, 30. Mai 2008

Der Vorstand



Harinder Ahluwalia



Alan Hartsief

## 5 Anlage zum Anhang

### Entwicklung des Anlagevermögens - 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

IN T€	Bruttowerte				Bruttowerte				Nettowerte	
	Anschaffungs- / Herstellungskosten		Abschreibungen		Anschaffungs- / Herstellungskosten		Abschreibungen			
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6	0	6	0	5	1	6	0	0	1
<b>SACHANLAGEN</b>	6	0	6	0	5	1	6	0	0	1
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.998	0	563	26.435	0	0	0	0	26.435	26.998
<b>FINANZANLAGEN</b>	26.998	0	563	26.435	0	0	0	0	26.435	26.998
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	27.004	0	569	26.435	5	1	6	0	26.435	26.999

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass Aktionäre gegen die Gesellschaft Klagen auf Feststellung der Nichtigkeit, hilfsweise auf Feststellung der Unwirksamkeit der festgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003, sowie Nichtigkeits-, hilfsweise Anfechtungsklage, gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. September 2004 gefassten Beschlüsse, den Mitgliedern des Vorstands sowie drei Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen, erhoben haben. Gegenstand der Klagen waren Gebühren in Höhe von TEUR 1.206 ("Platzierungsgebühr") sowie in Höhe von TEUR 1.914 ("Merchant Banking Fee"), die die Gesellschaft der MFC Corporate Services AG (vormals MFC Merchant Bank S.A.), die heute mit rund 20 % an der Gesellschaft beteiligt ist, Ende 2002 für die Platzierung neuer Aktien im Rahmen einer von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalerhöhung im Dezember 2002 und die Erbringung von Merchant Bank-Leistungen gezahlt hatte.

Diese Zahlungen waren nach Auffassung der Kläger als Einlagenrückgewähr unzulässig. Das in den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 ausgewiesene Gesellschaftsvermögen war nach Ansicht der Kläger mangels Verbuchung eines entsprechenden Rückforderungsanspruchs unterbewertet. Das Landgericht Köln hat den Klagen mit Urteil vom 4. November 2005 bezüglich der Zahlung der Merchant Banking Fee stattgegeben. Über die Platzierungsgebühr wurde nicht geurteilt.

Die Gesellschaft hat gegen dieses Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt. Dem Antrag auf Revisionsverhandlung wurde seitens des Oberlandesgerichts Köln stattgegeben. Zwischenzeitlich konnte mit einem Kläger ein außergerichtlicher Vergleich vereinbart werden. Die Gesellschaft geht im Hinblick auf die noch anhängigen Klagen davon aus, dass ihre Berufung Aussicht auf Erfolg hat.

Gleichwohl hat die Gesellschaft als Reaktion auf das Landgerichtsurteil eine Forderung gegen die MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.) in Höhe von TEUR 1.914 im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 aktiviert und weist diese unverändert im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 aus. Für die von der MFC Merchant Bank S.A. der Gesellschaft detailliert nachgewiesenen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leistungen wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.976 passiviert, welche ebenfalls unverändert zum 31. Dezember 2007 ausgewiesen wird.

Aufgrund des noch bei dem Oberlandesgericht Köln anhängigen Verfahrens verbleibt das Risiko eines von der Beurteilung der Geschäftsführung abweichenden Urteils.

Düsseldorf, den 30. Mai 2008

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Crampton)  
Wirtschaftsprüfer

(Graetz)  
Wirtschaftsprüfer

# KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln

(„GESELLSCHAFT“ ODER „KHD ID“)

## Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007

Im Geschäftsjahr 2007 hat die positive Entwicklung der Märkte des Industriebaus weiter angehalten. China, Indien und Russland sind wesentliche Treiber des Wachstums. Die Gesellschaft hat durch erhöhtes Geschäftsvolumen und verbesserte Ergebnisse an diesem Wachstum partizipiert.

Die weitere Restrukturierung des Konzerns mit dem Ziel der Fokussierung aller Ressourcen auf den Industriebau ist durch den Verkauf aller Immobilien im abgelaufenen Geschäftsjahr nunmehr abgeschlossen worden.

In den drei ersten Quartalen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2008 hat die positive Entwicklung der Märkte zunächst angehalten. Die weltweite Finanzkrise und ihre massiven Auswirkungen auf die Realwirtschaft hat jedoch inzwischen auch die Zementproduzenten erreicht, die mit Finanzierungsproblemen sowie sinkenden Absatzmengen und -preisen zu kämpfen haben. Nach 2008 muss die Gesellschaft auch im laufenden Geschäftsjahr 2009 mit stark negativen Auswirkungen auf Auftragseingang und Ergebnis rechnen.

### **Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates waren insbesondere folgende wesentliche Themen Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung:

- Aufgabe des Geschäftsfelds Immobilien und dem damit verbundenen Verkauf des gesamten Immobilienbestands,
- Erwerb der Blake International Ltd., British Virgin Islands (Blake) bzw. der HIT International Trading AG, Berlin (HIT AG),

- Übertragung aller wirtschaftlichen Aktivitäten der KHD Humboldt Wedag GmbH auf die frühere Altmark Industriepark AG, Arneburg („AIP“).
- Rechtsformwechsel, Umfirmierung und Sitzverlegung der AIP in die Humboldt Wedag GmbH, Köln.

Die Berichterstattung erfolgte insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Rentabilität und Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung und Genehmigung vor. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat laufend umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen.

Der Aufsichtsrat war laufend in das finanzielle Quartalsreporting der Gesellschaft eingebunden. Insbesondere die Jahresabschlüsse der wesentlichen Gesellschaften im Konzern und deren Prüfung sind vom Aufsichtsrat eng begleitet worden.

### **Restrukturierung**

Im Geschäftsjahr 2007 wurden die Immobilienbestände der AIP an die SWA Reit (Altmark) Ltd., Marshall Islands und die der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) an die SWA Reit (Dessau) Ltd., Marshall Islands veräußert. Ferner hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 sämtliche in ihrem Eigentum stehenden 2.000 Stück Inhaberaktien der KHD S.A., Herisau, Schweiz zum Buchwert an die SWA Reit Ltd., Barbados veräußert. Die strategische Ausrichtung des Konzerns ist somit nunmehr auf den Industriebau als einzigem Geschäftssegment fokussiert. Dieser Schritt war von unserem Hauptgesellschafter, der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.) schon in 2006 angekündigt worden.

## **Aktionärsklagen**

Nach wie vor sind Aktionärsklagen mit der möglichen Konsequenz der Nichtigkeit der Jahresabschlüsse 2002 bis 2006 anhängig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 haben sich keine neuen Aspekte hinsichtlich der Einschätzung des Ausgangs der Verfahren ergeben.

Die Gesellschaft hält die Klage weiterhin für unbegründet und hat demgemäß Klageabweisung beantragt.

## **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand**

James M. Carter, Vice President der KHD Ltd., ist zum 29. August 2007 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. An seine Stelle wurde Herr Reimund Berner durch die Hauptversammlung berufen. Herr Berner ist als Vice President der Humboldt Wedag Inc., Norcross, USA, für die Bereiche Commercial und Treasury zuständig. Er kann langjährige Erfahrung im Zementanlagenbau vorweisen und stellt somit eine sinnvolle Verstärkung des Aufsichtsrates dar. Der Vorsitz des Aufsichtsrats wird unverändert von Herrn B.P. Misra, der auch dem Management Board der KHD Ltd. und der Humboldt Wedag India Private Ltd., Neu Delhi, Indien angehört, wahrgenommen.

In der Besetzung des Vorstands haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Herr Klaus-Jürgen Schweinshaupt ist - wie schon im Vorjahresbericht erwähnt - zum 31. Januar 2007 turnusgemäß mit dem Auslaufen seiner Amtszeit aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Herr Régis Werlé ist mit Wirkung vom 14. Juni 2007 ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2007 ist Herr Michael Smith zum 07. Februar 2008 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Position hat mit Wirkung zum 28. Januar 2008 Herr Alan Hartlief übernommen. Alan Hartlief

ist seit dem 11. Oktober 2007 Senior Vice President und Chief Financial Officer der KHD Ltd.-Gruppe. Bevor er diese Position übernommen hat, war er in verschiedenen leitenden Funktionen des Finanz- und Rechnungswesens erfolgreich tätig.

Herr Hari Ahluwalia ist mit Ablauf des 30. Juni 2008 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

### **Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2007**

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf („Deloitte“) hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der GESELLSCHAFT unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

Deloitte hat dabei bestätigt, dass der Einzelabschluss der GESELLSCHAFT in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss mit den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurden.

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 4. November 2008 dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Der Jahresabschluss 2007 der GESELLSCHAFT ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns (Vortrag auf neue Rechnung) hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

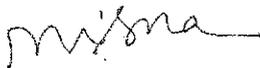
## **Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008**

Für das Geschäftsjahr 2008 wird -wie bereits im Vorjahr- Deloitte, Düsseldorf, der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für den Einzel- und den Konzernabschluss vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften sowie dem Vorstand für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2007 und bittet auch weiterhin um hohen Einsatz, um die Auswirkungen der aktuellen Krise erfolgreich zu bewältigen.

Köln, den 09. April 2009

Der Aufsichtsrat



B.P. Misra

(Vorsitzender des Aufsichtsrates)